



Zahnärztinnen und Zahnärzte 2021

Impressum

Datum: April 2022

Kontakt: Bundesamt für Gesundheit BAG
Schwarzenburgstrasse 157, 3003 Bern
medreg@bag.admin.ch

Verfasst durch: Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS

Anmerkung: Die Auswertungen und Darstellungen wurden ab Statistikjahr 2020 gegenüber den Versionen in den früheren Jahren überarbeitet.

Inhalt

1	Ausbildung	3
1.1	Eidgenössische Diplome 2021	3
1.2	Anerkannte Diplome 2021	4
1.3	Entwicklung der Diplome seit 2004	5
2	Weiterbildung	6
2.1	Eidgenössische Weiterbildungstitel 2021	6
2.2	Anerkannte Weiterbildungstitel 2021	7
2.3	Entwicklung der Weiterbildungstitel seit 2004.....	8
3	Berufsausübung	9
3.1	Erteilte Berufsausübungsbewilligungen per 31.12.2021	9
3.2	Entwicklung des Bestands der erteilten Berufsausübungsbewilligungen seit 2014.....	10
3.3	Entwicklung der neu erteilten Berufsausübungsbewilligungen seit 2014	11

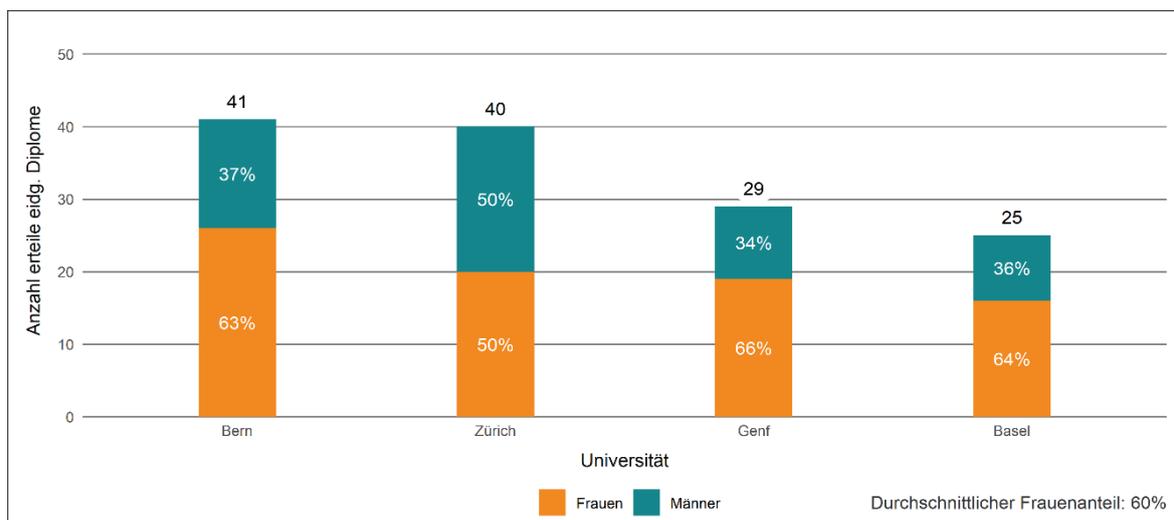
1 Ausbildung

1.1 Eidgenössische Diplome 2021

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 137 eidgenössische Diplome in Zahnmedizin erteilt. 135 Personen haben ihr Studium an einer Schweizer Universität abgeschlossen und die eidgenössische Prüfung nach MedBG absolviert (vgl. Abbildung 1). 2 Diplome haben Zahnärztinnen und Zahnärzten erworben, die im Ausland studiert hatten und nun erfolgreich die eidgenössische Prüfung absolvierten.

Der Frauenanteil bei den eidgenössischen Diplomen betrug insgesamt 60%. Am vergleichsweise ausgeglichensten war das Geschlechterverhältnis an der Universität Zürich. Das Durchschnittsalter bei Diplomerwerb betrug 26 Jahre, wobei es zwischen Frauen und Männern keinen wesentlichen Unterschied gab.

Abbildung 1: Erteilte eidg. Diplome 2021 in Zahnmedizin nach Universität



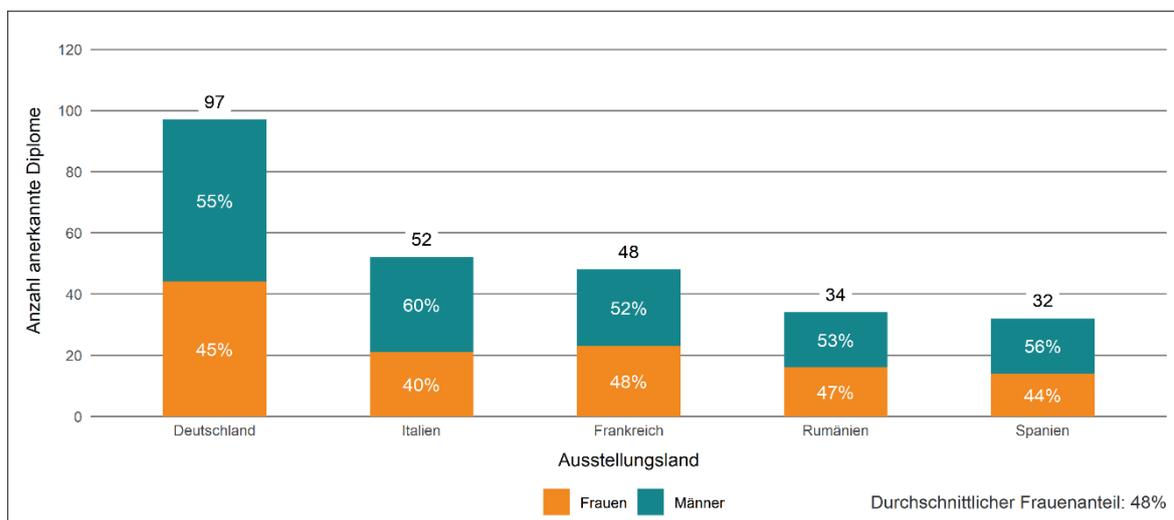
Quelle: Medizinalberuferegister BAG

1.2 Anerkannte Diplome 2021

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 367 Diplome im Fachbereich Zahnmedizin anerkannt. Abbildung 2 zeigt die Top 5 der Ausstellungsländer. 72% (263) der anerkannten Diplome stammen aus diesen 5 Ländern. Die übrigen 28% (104) verteilen sich auf 28 weitere Länder.

Der Frauenanteil bei Personen mit anerkanntem Diplom beträgt insgesamt 48%. Das Durchschnittsalter der Personen mit anerkanntem Diplom betrug zum Zeitpunkt der Anerkennung 37 Jahre und lag damit im Schnitt 11 Jahre über demjenigen von Personen beim Erwerb eines eidgenössischen Diploms.

Abbildung 2: Anerkannte Diplome 2021 in Zahnmedizin, Top 5 Ausstellungsländer



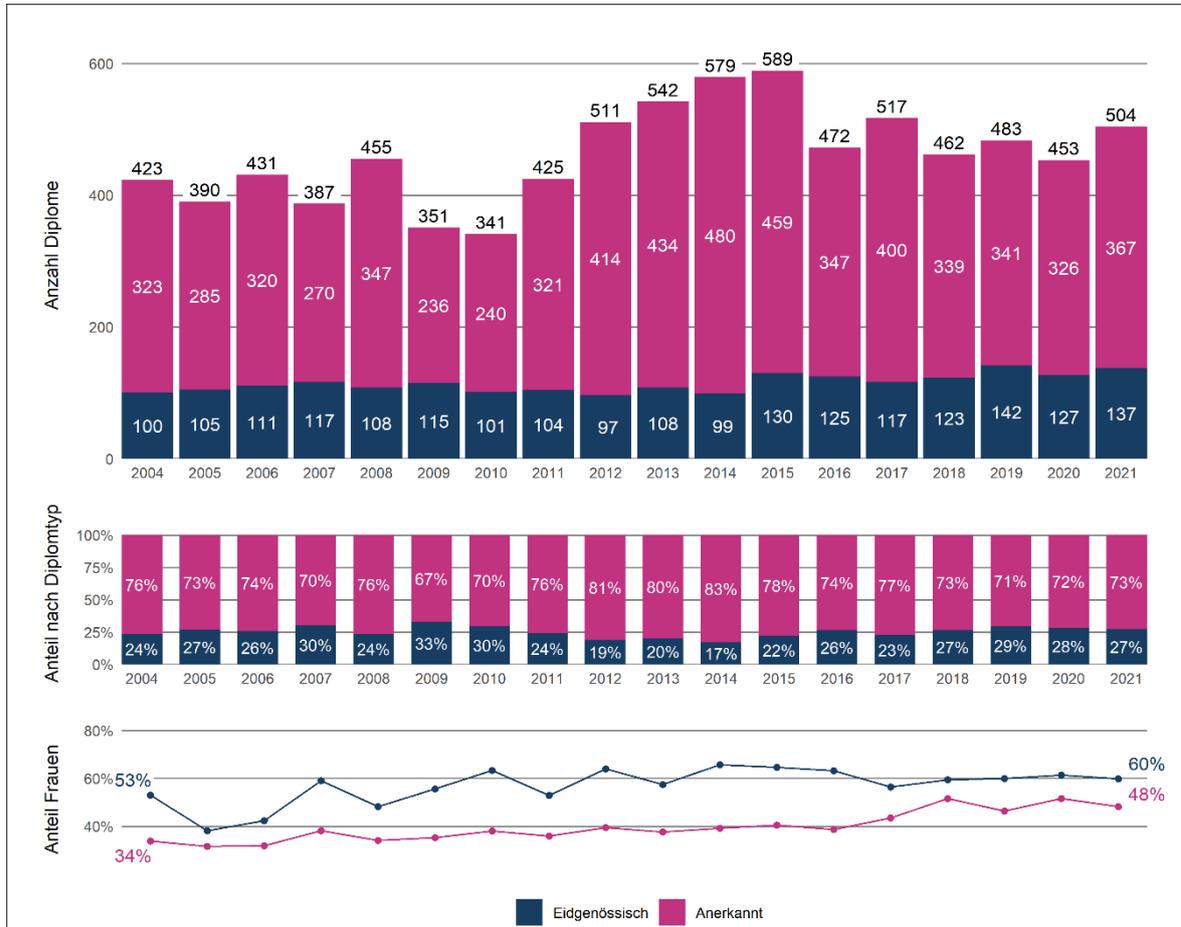
Quelle: Medizinalberufekommission

1.3 Entwicklung der Diplome seit 2004

Seit 2004 wurden an den Schweizer Universitäten insgesamt 2'066 eidgenössische Diplome in Zahnmedizin erteilt und 6'249 Diplome durch die Medizinalberufekommision anerkannt. Der Anteil anerkannter Diplome (2021: 73%) variiert zwischen den Jahren, macht jedoch immer eine deutliche Mehrheit aus (vgl. Abbildung 3).

Der Frauenanteil hat seit 2004 sowohl bei den eidgenössischen als auch bei den anerkannten Diplomen insgesamt zugenommen.

Abbildung 3: Eidgenössische und anerkannte Diplome in Zahnmedizin seit 2004



Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Medizinalberufekommision

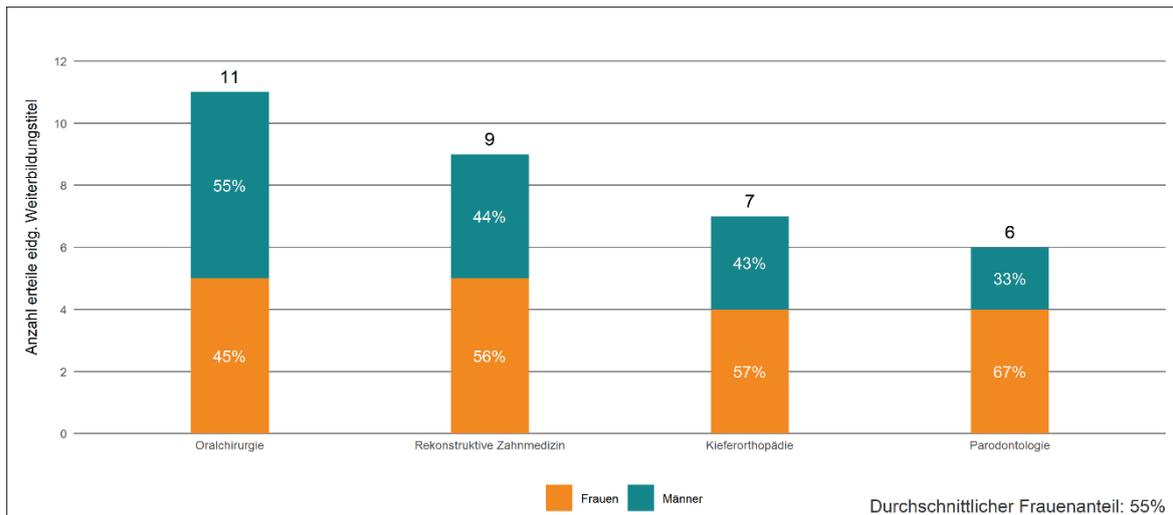
2 Weiterbildung

2.1 Eidgenössische Weiterbildungstitel 2021

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 33 eidgenössische Weiterbildungstitel an Zahnärztinnen und Zahnärzte erteilt. 11 Titel wurden in der Oralchirurgie, 9 Titel in der rekonstruktiven Zahnmedizin, 7 Titel in der Kieferorthopädie und 6 Titel in der Parodontologie vergeben.

Der Frauenanteil beträgt insgesamt 55%.

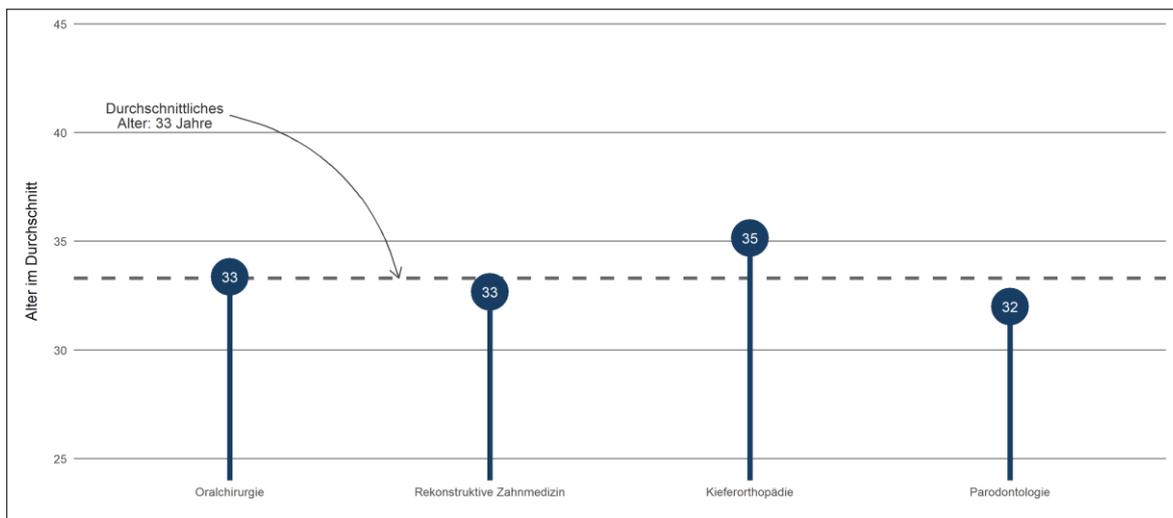
Abbildung 4: Erteilte eidg. Weiterbildungstitel 2021 in Zahnmedizin nach Fachrichtung



Quelle: Medizinalberuferegister BAG

Beim Titelerwerb waren die Zahnärztinnen und Zahnärzte im Durchschnitt 33 Jahre alt, wobei nur geringe Differenzen zwischen den verschiedenen Weiterbildungstiteln bestehen (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5: Durchschnittsalter bei Erteilung des eidg. Weiterbildungstitels nach Fachrichtung



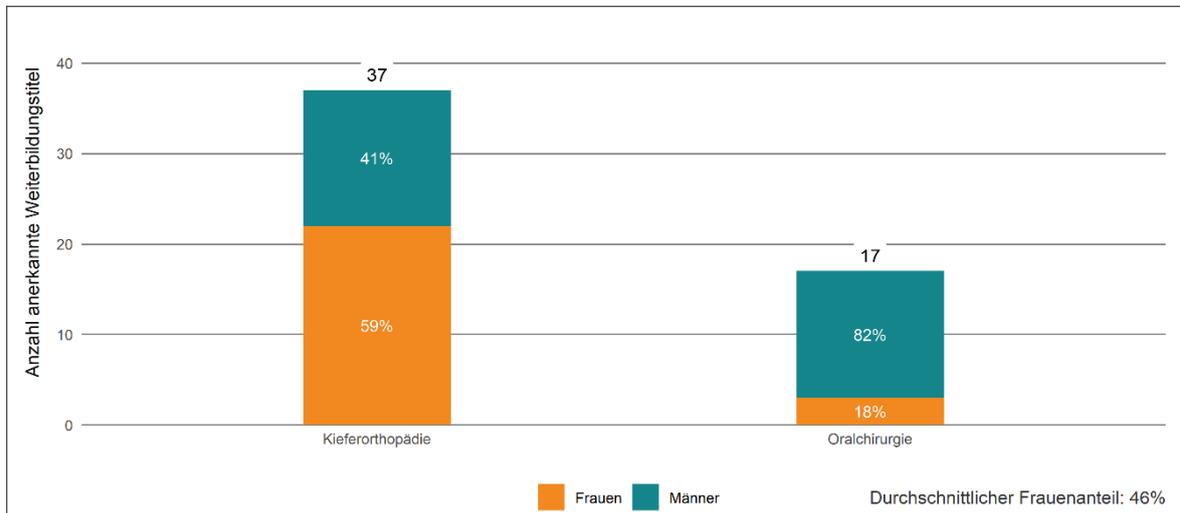
Quelle: Medizinalberuferegister BAG

2.2 Anerkannte Weiterbildungstitel 2021

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 54 Weiterbildungstitel im Fachbereich Zahnmedizin anerkannt. 37 Anerkennungen wurden in der Kieferorthopädie und 17 Anerkennungen in der Oralchirurgie ausgesprochen.

Der Frauenanteil beträgt bei den anerkannten Weiterbildungstiteln insgesamt 46% und variiert in den Fachrichtungen zwischen 18% (Oralchirurgie) und 59% (Kieferorthopädie).

Abbildung 6: Anerkannte Weiterbildungstitel in Zahnmedizin 2021 nach Fachrichtung



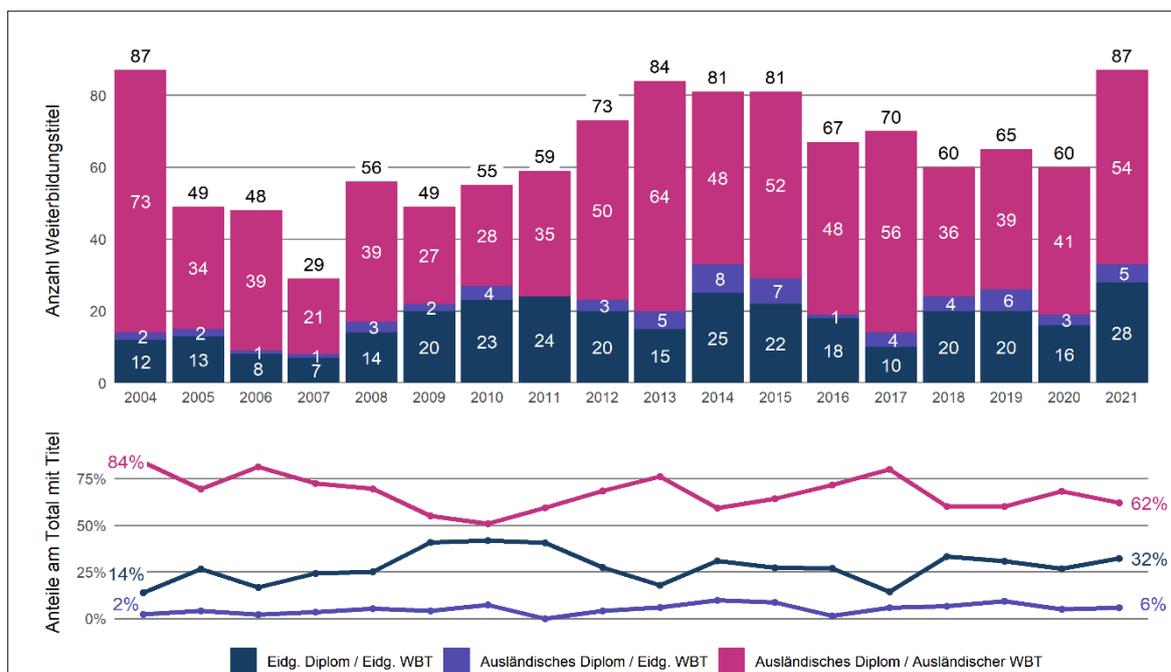
Quelle: Medizinalberufekommission

Das Durchschnittsalter aller Titelinhaber/innen mit anerkanntem Weiterbildungstitel lag zum Zeitpunkt der Anerkennung bei 40 Jahren, wobei es zwischen den Fachrichtungen keinen wesentlichen Unterschied gab.

2.3 Entwicklung der Weiterbildungstitel seit 2004

Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der jährlich erteilten und anerkannten Weiterbildungstitel nach Herkunft der Diplome gegliedert in drei Gruppen. Über den gesamten Betrachtungszeitraum bildeten die sogenannten Bildungsausländer/innen, die sowohl die Aus- wie auch die Weiterbildung im Ausland absolviert haben, die grösste Gruppe. Ihre quantitative und anteilmässige Bedeutung ist seit 2004 aber insgesamt zurückgegangen. Der Anteil Zahnärztinnen und Zahnärzte mit einem eidgenössischen Diplom und einem eidgenössischen Weiterbildungstitel hat dagegen insgesamt zugenommen. Nur wenige Zahnärztinnen und Zahnärzte haben das Diplom im Ausland und den Weiterbildungstitel in der Schweiz erworben.

Abbildung 7: Eidgenössische und ausländische Weiterbildungstitel nach Diplomherkunft seit 2004



Quelle: Medizinalberuferegister BAG

3 Berufsausübung

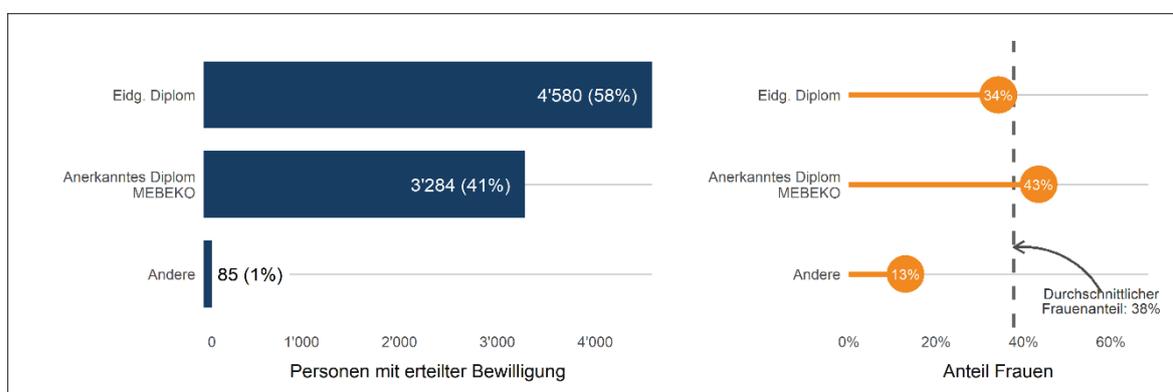
3.1 Erteilte Berufsausübungsbewilligungen per 31.12.2021

Per 31.12.2021 waren insgesamt 7'949 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit erteilter Bewilligung zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung¹ im MedReg eingetragen. Davon hatten 1'796 Personen in mehr als einem Kanton eine Bewilligung.

Mehr als die Hälfte (58%) der Zahnmediziner/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung verfügte über ein eidgenössisches Diplom und 41% über ein anerkanntes Diplom. 38% der Bewilligungsinhaber/innen sind Frauen (vgl. Abbildung 8).

Das Durchschnittsalter der Zahnärztinnen und Zahnärzte mit Berufsausübungsbewilligung betrug 52 Jahre, wobei die Zahnärztinnen im Schnitt rund 9 Jahre jünger sind als die Zahnärzte (46 Jahre gegenüber 55 Jahre).

Abbildung 8: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen per 31.12.2021 nach Diplomtyp



Quelle: Medizinalberuferegister BAG

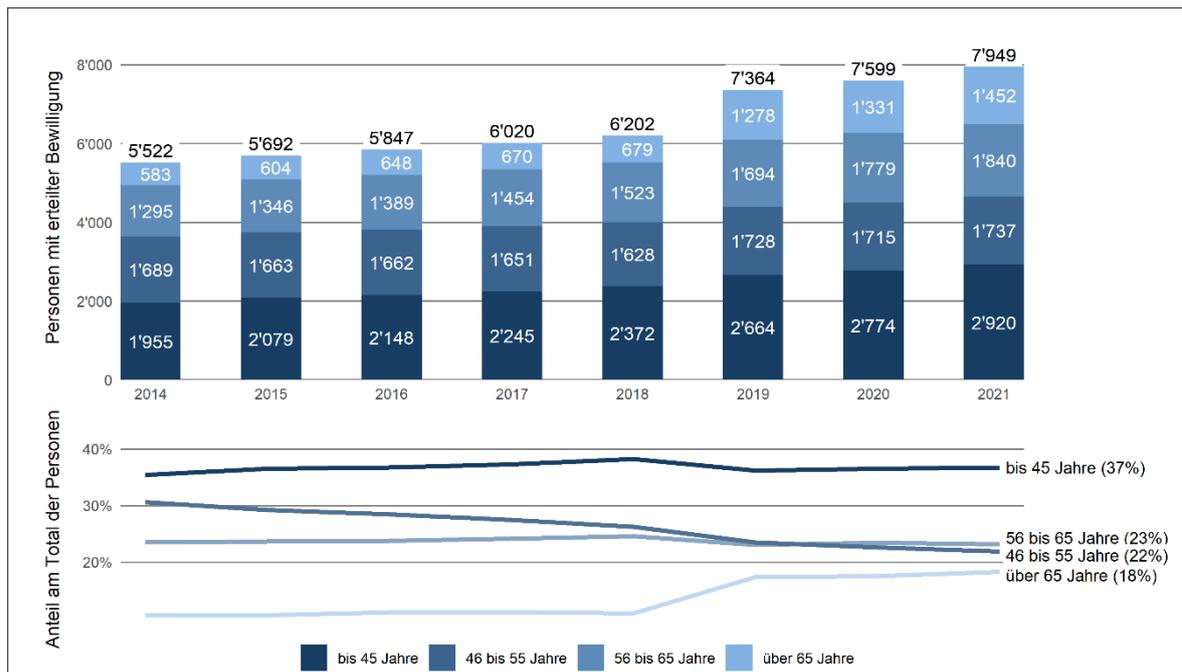
¹ Der Ausdruck ersetzt den bisherigen Begriff «selbständige» Berufsausübung. Die Änderung ist mit der Revision des Medizinalberufegesetzes am 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Der Kreis der Bewilligungspflichtigen erweitert sich damit um jene Medizinalpersonen, die privatwirtschaftlich in eigener fachlicher Verantwortung, aber nicht selbstständig tätig sind (Apothekenketten, Gruppenpraxen etc.).

3.2 Entwicklung des Bestands der erteilten Berufsausübungs- übungsbevolligungen seit 2014

Der totale Bestand der Zahnmediziner/innen mit erteilten Berufsausübungsbevolligungen hat zwischen 2014 und 2021 um 44% zugenommen (von 5'522 auf 7'949; vgl. Abbildung 9). Ab dem Jahr 2019 werden – anders als in den Jahren davor – auch die inaktiven erteilten Berufsausübungsbevolligungen ausgewiesen. Aus diesem Grund fällt die Zunahme der Berufsausübungsbevolligungen gegenüber den Vorjahren etwas höher aus.

Die Altersstruktur der Bewilligungsinhaber/innen hat sich erhebungsbedingt etwas nach oben verschoben. Zugenommen hat vor allem der Anteil der über 65-Jährigen.

Abbildung 9: Bestand der Zahnmediziner/innen mit erteilten Berufsausübungsbevolligungen seit 2014 nach Alter der Bewilligungsinhaber/innen



Anmerkungen: Ab dem Jahr 2019 werden – anders als in den Jahren davor – auch die inaktiven erteilten Berufsausübungsbevolligungen ausgewiesen. Dies erklärt den stärkeren Anstieg der Anzahl Berufsausübungsbevolligungen und des Anteils der über 65-Jährigen zwischen den Jahren 2018 und 2019.

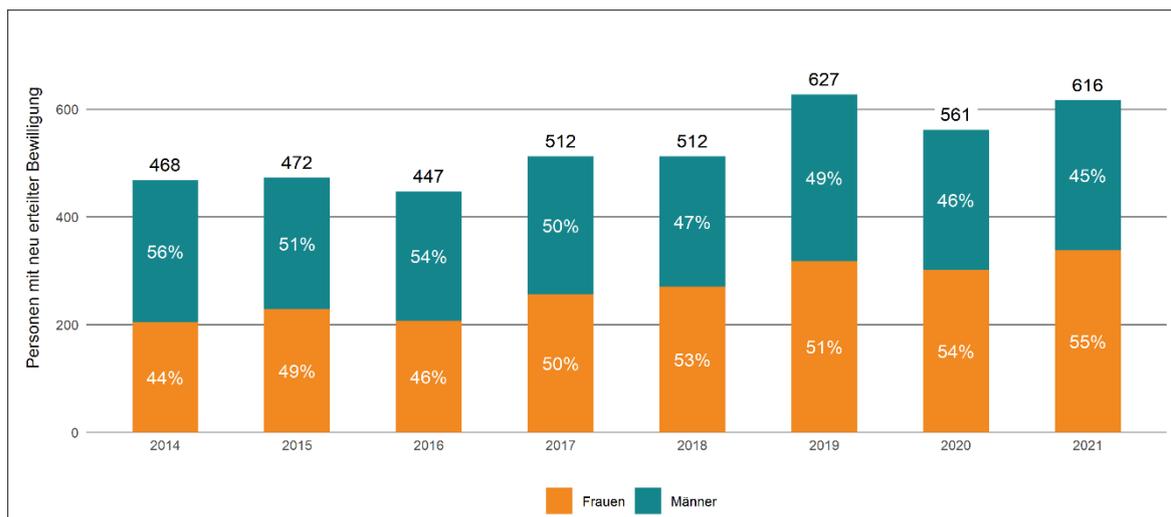
Quelle: Medizinalberuferegister BAG

3.3 Entwicklung der neu erteilten Berufsausübungsbewilligungen seit 2014

Im Jahr 2021 haben 616 Zahnärztinnen und Zahnärzte von den kantonalen Behörden insgesamt 708 Bewilligungen erhalten. 81 Personen erhielten in mehr als einem Kanton eine Bewilligung. Berücksichtigt man die Abgänge, ergibt sich 2021 ein Nettozuwachs von 609 Bewilligungen bzw. 518 Personen.

Abbildung 10 zeigt die Entwicklung der Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte mit neu erteilten Bewilligungen zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung seit 2014. Der Frauenanteil hat seit 2014 insgesamt zugenommen, im Jahr 2021 betrug er 55%.

Abbildung 10: Zahnmediziner/innen mit neu erteilter Berufsausübungsbewilligung seit 2014

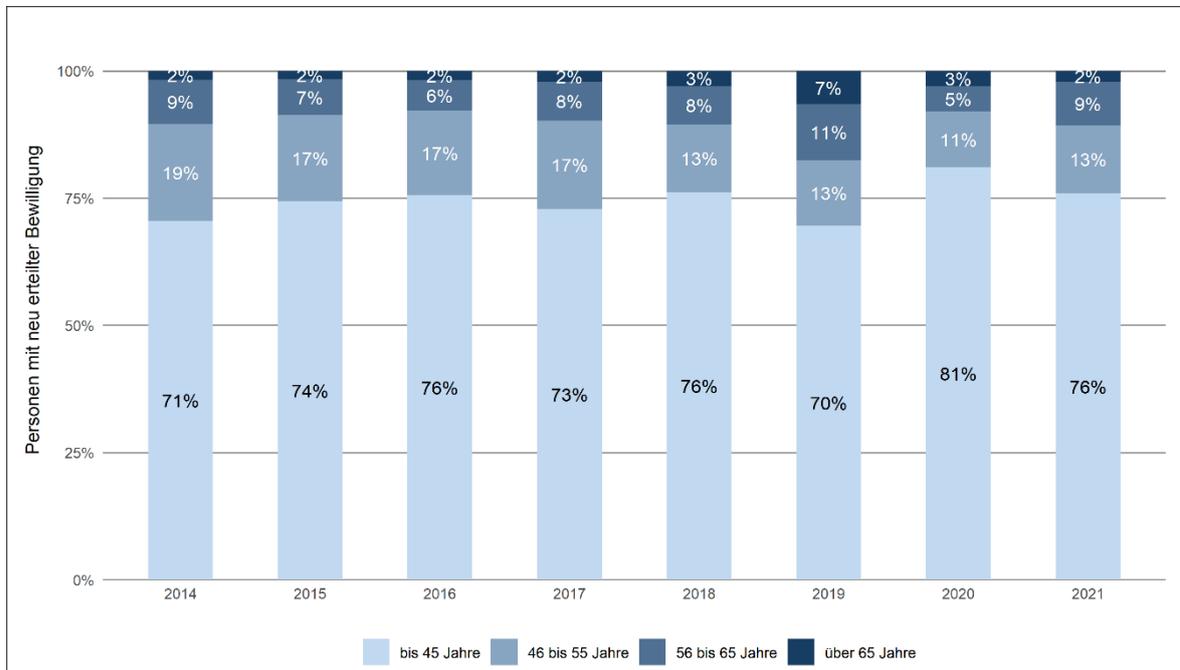


Quelle: Medizinalberuferegister BAG

Von den 616 Zahnärztinnen und Zahnärzten mit neu erteilter Bewilligung im Jahr 2021 verfügen 60% über ein anerkanntes ausländisches Diplom. Das häufigste Diplomerteilungsland bei diesen Personen ist Deutschland.

Die Altersstruktur der Zahnärztinnen und Zahnärzte mit neu erteilten Berufsausübungsbewilligungen ist seit 2014 relativ konstant geblieben (vgl. Abbildung 11). Mit Ausnahme der Jahre 2014 und 2019 sind jeweils mindestens rund drei Viertel der Personen bei Erteilung der Berufsausübungsbewilligungen 45 Jahre oder jünger.

Abbildung 11: Zahnmediziner/innen mit neu erteilter Berufsausübungsbewilligung seit 2014 nach Alter



Quelle: Medizinalberuferegister BAG